



Lebendige Nachbarschaften gestalten Ein starkes Stück Gemeinschaft im Quartier

Internetgestützter Workshop zum Aufbau von Nachbarschafts-Projekten

**20. August bis 19. November 2015
mit 4 Präsenztagen in Hennef und Online-Zusammenarbeit**

» **Nachbarschaften in aller Munde**

Nachbarschaften erleben durch die Globalisierung und die Beschleunigungen in unserem Alltag eine Renaissance. Denn der Wunsch nach Überschaubarkeit und Vertrautheit gewinnt an Bedeutung. Dies gilt besonders für ältere und alte Menschen.

Nachbarschaften zeichnen sich neben ihrer Kleinräumigkeit dadurch aus, dass es sich um ein dichtes Netz von Beziehungen (so genanntes Beziehungsgeflecht) im nahen Wohnbereich handelt. Räumliche Nähe allein schafft noch keine Beziehung untereinander. Ähnliche Interessen und Ansichten können helfen, Beziehungen von unterschiedlichen Menschen in der Nachbarschaft aufzubauen.

» **Schwerpunkt des Workshops**

In der gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit haben sich der Aufbau und die Gestaltung von Nachbarschaften zu einem eigenständigen Ansatz entwickelt. Denn das „zu Hause bleiben“ – auch angesichts altersbedingter Einschränkungen – wird zusehends zu einer bewusst gewählten Lebensform und stellt quasi eine „neue Selbstverständlichkeit“ dar. Diese Entwicklung stellt Haupt- und Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit vor Herausforderungen, wie dies gelingen kann und was dazu gebraucht wird.

Aktive Nachbarschaftsarbeit fördert und intensiviert Begegnung, gemeinsames Miteinander und Unterstützung in der Nachbarschaft durch freizeitorientierte, kulturelle und soziale Aktivitäten und Infrastrukturen. Diese Aktivitäten und Infrastrukturen können sowohl von Institutionen (Kommunen, Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.) als auch selbstorganisiert von interessierten Menschen in der Nachbarschaft ins Leben gerufen werden.

» Ziele und Vorgehensweise

In der heutigen Seniorenarbeit und Altenhilfe bleibt häufig wenig Zeit für die Entwicklung einer Projektidee. Dies gilt auch für Nachbarschaftsprojekte. Viel zu oft müssen großartige Ideen innerhalb kürzester Zeit entwickelt werden. Doch Ideen fallen nicht einfach so vom Himmel und schon gar von jetzt auf gleich.

Dieser Workshop bietet die Gelegenheit,

- sich Zeit zu nehmen, eine Vision für eine „Lebendige Nachbarschaft“ entstehen zu lassen.
- sich mit einer eigenen Projektidee intensiv auseinanderzusetzen und individuelle Impulse und praktische Anregungen zu bekommen.
- sich über eigene Vorstellungen zu Nachbarschaften bewusst zu werden.
- eine passende Nachbarschaft für die Projektidee zu finden und zu erkunden.
- über Möglichkeiten und Grenzen lebendiger Nachbarschaften mit den Workshop-Teilnehmenden nachzudenken und zu diskutieren.
- Erfahrungen mit virtuellem Lernen und Arbeiten zu sammeln.

Dabei wird die von Dr. Otto Scharmer entwickelte Theorie U – in vereinfachter Form – angewandt. Das Besondere dieses Ansatzes ist, dass aus der Zukunft neue Herangehensweisen entwickelt werden. Denn die heutigen gesellschaftlichen Veränderungen stellen uns vor komplexe und vielschichtige Herausforderungen, für die uns die Vergangenheit keine Anleitungen bietet.

» Workshop-Ablauf

Die Workshopreihe dauert knapp drei Monate. Insgesamt gibt es vier Präsenztage. Zwischen den Präsenztagen arbeiten die Teilnehmenden online an ihren Projektideen und tauschen sich miteinander aus. Dies ist sowohl von Zuhause oder ihrem Büro aus möglich. Die Präsenztage und die Online-Phasen bauen aufeinander auf.

Zu Beginn des Workshops werden Grundlagen zur Nachbarschaftsarbeit und Informationen über bestehende Projekte vermittelt, gemeinsame Erfahrungen ausgetauscht und erste Überlegungen zu einer eigenen Projektidee getroffen. Im Verlauf des Workshops arbeiten die Teilnehmenden ihre Projektideen weiter aus und erhalten individuelle Impulse und praktische Anregungen für ihre Vorhaben oder bestehenden Projekte.

Nach Ablauf des Workshops steht den Teilnehmenden ein moderiertes Netzwerk mit zur Verfügung. Das Netzwerk Lebendige Nachbarschaften („LeNa“) mit Teilnehmenden bisheriger Workshops ermöglicht einen weiterführenden Informations- und Erfahrungsaustausch zur Nachbarschaftsarbeit.

» Zielgruppen des Workshops

Wenn Sie haupt- oder ehrenamtlich

- ein kleinräumiges Nachbarschafts-Projekt oder -Angebot aufbauen oder darin mitarbeiten wollen,
- Ihre bestehenden Nachbarschafts-Aktivitäten weiterentwickeln möchten oder
- für die Entwicklung, Begleitung und/oder Leitung einer zukunftsorientierten Nachbarschaftsarbeit im Gemeinwesen/Quartier verantwortlich sind,

sind Sie richtig!

» Voraussetzungen zur Teilnahme

Im Hinblick auf die aussichtsvolle Entwicklung einer Projektidee ist es wichtig, gemeinsam mit einer Tandempartnerin oder einem -partner zu arbeiten. Die Zusammenarbeit sollte für die gesamte Laufzeit des Workshops sichergestellt sein. Die Teilnahme an den ersten beiden Workshoptagen ist verpflichtend. Die Teilnehmenden sollten – sofern möglich – am Veranstaltungsort übernachten, damit ausreichend Zeit für das Kennenlernen untereinander ist. Eine vertraute und offene Atmosphäre ist wichtig für die weitere Zusammenarbeit in der Online-Phase.

Für die Online-Phase sollten Sie sicher sein im Umgang mit dem Internet und bereit sein, virtuelle Arbeitsmethoden auszuprobieren. Je nach Intensität und persönlicher Motivation sollten Sie einen Zeitaufwand von drei bis fünf Wochenstunden einplanen. Sie können jedoch selbst entscheiden, wann Sie online arbeiten möchten. Hinsichtlich der technischen Ausstattung benötigen Sie einen stabilen Internetzugang sowie einen zeitgemäßen Computer.

» Anzahl der Teilnehmenden

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 16 Personen begrenzt.

» Termine und Veranstaltungsort

Die Termine der Workshopreihe sind am

20. und 21. August 2015 (mit Übernachtung!),
15. September 2015 und
19. November 2015.

Veranstaltungsort für alle 4 Präsenztage ist die Sportschule Hennef.

www.sportschule-hennef.de

» Kosten

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos, auch die Übernachtungskosten werden übernommen. Lediglich die Kosten für die Anreise müssen selbst getragen werden. Insbesondere ehrenamtlich Tätige sollten eine Kostenübernahme bei ihrem Träger oder Initiative erfragen.

» Workshop-Moderation



Der Workshop wird geleitet und gestaltet von Annette Scholl (Kuratorium Deutsche Altershilfe).

» Kontakt und Anmeldung

Sie haben Fragen? Sie möchten sich anmelden? Dann nehmen Sie per Telefon oder E-Mail Kontakt auf:

Annette Scholl

Forum Seniorenarbeit NRW
c/o Kuratorium Deutsche Altershilfe
An der Pauluskirche 3
50677 Köln

Tel.: +49 (0221) 93 18 47 72
Fax: +49 (0221) 93 18 47 6
E-Mail: annette.scholl@kda.de



Forum Seniorenarbeit ist ein Projekt des



gefördert vom

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen

